

lungen, die nur schwer aufklärbar sind und letztlich den Mangel an kollektiver Kontrolle anzeigen.<sup>1</sup>

Die psychologischen Auswirkungen derartiger Erscheinungen, vor allem wenn sie nicht aufgedeckt und öffentlichkeitswirksam bekämpft werden, führen zu erheblichen Nachahmungsverhalten, zu politischer Unsicherheit und Zweifeln, Pessimismus, mangelnder Glaubwürdigkeit gegenüber der Entwicklungsfähigkeit des Sozialismus und dem Empfinden fehlender sozialer Gerechtigkeit. Erhebliche soziale Unterschiede in bezug auf funktions- bzw. berufsgebundene Rechte, Möglichkeiten der ungerechtfertigten Bedürfnisbefriedigung führen zu sozialen Spannungen, wenn die volle Durchsetzung der sozialistischen Demokratie und des sozialistischen Leistungsprinzips nicht gewährleistet ist. In diesem Zusammenhang seien einige Gedanken über die Rolle des Geldes angeführt. Von K. Marx wissen wir um die Zusammenhänge in einer vom Geld beherrschten Gesellschaft.<sup>2</sup> Davon leiten sich aber auch noch unter sozialistischen Bedingungen Einstellungen zur Befriedigung persönlicher Bedürfnisse, zur Arbeit, zur persönlichen Freiheit, zu den gesellschaftlichen Verhältnissen insgesamt ab. Die Rolle des Geldes reicht bis zur Herausbildung bestimmter Individualitätstypen. Hervorzuheben sind aus den untersuchten Personen solche, bei denen Geldgier und Raffsucht übereinstimmend und im unterschiedlichen Maß mit ähnlichen Fehlverhaltensweisen in ihrer konkreten Umwelt, mit Ungerechtigkeiten in bezug auf das Leistungsprinzip und fehlender Vorbildwirkung von sozial "Höhergestellten" bei der Ausbildung von Bedürfnissen "entschuldigt" wurde. Eindrucksvoll war die Entwicklung von der gelegentlichen Fehlhandlung bis zur hemmungslosen Raffgier und zunehmenden Abbau ethischer Hemmungen bei Bestehenbleiben der vorhandenen Bedingungen. Da aber solcherart rechtsverletzende Handlungen völlig unabhängig von einer dokumentierten ideologischen Einstellung vorzufinden waren, zeigt sich hier besonders gravierend, wie wenig verlässlich ideologische Einstellungen sind, wenn sie nicht mit dem Sozialverhalten der Person und der konkreten sozialen Umwelt übereinstimmen. Aber auch dann,

<sup>1</sup> In der gleichen Rede des Ministers für Staatssicherheit wird auf solche "Obel wie Vetternwirtschaft und Protektion" aufmerksam gemacht.

<sup>2</sup> Marx, "Grundrisse der Kritik der politischen Ökonomie", Werke, Bd. 13, S. 133, 134, siehe auch S. 426, 914 ff.